

FC Bayern im Fokus: Dresdner möchte Problembewusstsein für Sportwetten steigern Ex-Gefangener setzt mutige Plakat-Aktion gegen Sportwetten fort

Einst zog eine Werbung für Sportwetten den damaligen Bankkaufmann in ihren Bann und ließ ihn sein Leben fortan der Spielsucht unterordnen, bis er letzten Endes im Gefängnis landete. Nach seiner Entlassung dreht Thomas Melchior den Spieß um und setzt sich mit einer selbst entworfenen Plakat-Aktion im Knast-Outfit gegen die Werbung für das Wetten auf Sportereignisse ein – unter anderem direkt vor der Geschäftsstelle des **FC Bayern München**. Mit teils provozierenden Aussagen spricht er dieses Mal gezielt **Neuzugang Harry Kane, Oliver Kahn und Lothar Matthäus** an. Oliver Kahn war acht Jahre lang die Werbeikone für „Tipico“. Der Sportwetten-Gigant ist Platinsponsor des Bundesligavereins. Lothar Matthäus wirbt für den Anbieter „Interwetten“. Deshalb startete Melchior seine Plakat-Aktion im Juli auf einer Litfaßsäule direkt vor der Geschäftsstelle des FC Bayern München in der **Säbener Straße**. Vom **22. bis zum 31. August** geht es nun dort weiter, außerdem in Sichtweite der **Allianz Arena** sowie an einer Straße aus Richtung **Grünwald**.

Eine **Spendenaktion** auf dem Portal „gofundme“ soll dabei helfen, weitere Aktionen zu finanzieren. <https://gofund.me/5a91594a>

Die Plakate im Detail



Standort 1:

Litfaßsäule an der Säbener Str. 49, 81547 München (Geschäftsstelle des FC Bayern)

Dieses Plakat richtet sich an Neuzugang **Harry Kane**. Die Botschaft: „Shame.com“ bezieht sich auf die umstrittene Trikotwerbung des englischen Premier-League-Clubs Everton FC, der für den Glücksspielanbieter „Stake.com“ wirbt. Spielsucht durch Sportwetten ist in England wie hierzulande ein enormes Problem, darauf möchte Melchior aufmerksam machen.

Standort 2:

Litfaßsäule Seybothstr. 12, 81545 München (Richtung Grünwald)

Dieses Plakat wendet sich an die ehemalige Tipico-Werbe-Ikone **Oliver Kahn**. „Durch seine jahrelangen Werbetätigkeiten hat Oliver Kahn einen bedeutenden Anteil an der bewusst in Kauf genommenen Verharmlosung von Sportwetten gehabt – einen stetigen Anstieg der Suchtabhängigen inklusive“, sagt Melchior. „Darüber würde ich gerne mit ihm reden.“ Die Botschaft auf dem Schild: „Weiter, immer weiter“ ist ein Ausspruch von Oliver Kahn, der seinen Ehrgeiz und Siegeswillen sehr gut in Worte fasst. „Eigenschaften, die beim Sport zwar hilfreich, bei Sportwetten jedoch fatal sind und schnell in eine folgenschwere Abwärtsspirale führen können“, so Melchior.

Standort 3:

Litfaßsäule Werner-Heisenberg-Allee / Hans-Jensen-Weg, 80939 München (vor Parkhaus in Richtung Allianz Arena)

Mit dem Spruch auf dem Plakat wendet sich Thomas Melchior an Ex-Nationalspieler Lothar Matthäus, der für den Wettanbieter „Interwetten“ wirbt. Sein Spruch bezieht sich auf die Aussage des damaligen Bayern-Präsidenten Uli Hoeneß aus dem Jahr 2002, der lautete: „Solange ich und der Kalle Rummenigge etwas zu sagen haben, wird der nicht mal Greenkeeper im neuen Stadion!“

Die Botschaft auf dem Schild: Der Slogan „SO seid ihr“ bezieht sich auf den Werbeslogan des Wettanbieters „Interwetten“, der „So sind wir“ lautet. In Verbindung mit dem Gefangenen-Schlafanzug soll dies die tatsächliche Wahrheit hinter der Interwetten-Werbung symbolisieren. Denn Spielsucht führt nicht selten in die Beschaffungskriminalität, wie der Werdegang von Thomas Melchior zeigt.

Der Hintergrund:

Online-Sportwetten waren bis Oktober 2020 illegal in Deutschland

„Olli Kahn hat seine Popularität dazu genutzt, um andere Menschen in die Abhängigkeit zu geleiten“, sagt Melchior. „Und das auch noch zu einer Zeit, als Online-Sportwetten in Deutschland noch nicht legal waren.“ Viele wissen nicht, dass sämtliche Online-Sportwetten hierzulande bis Oktober 2020 nicht erlaubt waren. Mehr als 80 Prozent aller Online-Glücksspielanbieter (auch Anbieter von Casino-Spielen, Slots oder Lotto) waren jahrelang ohne gültige Lizenzen am deutschen Markt aktiv. Ein gigantischer Schwarzmarkt entstand im Netz.

Der Bankkaufmann hat 800.000 Euro verspielt, die ihm nicht gehörten

Als die Handschellen klickten, hatte Thomas Melchior rund 800.000 Euro verspielt. Geld, das ihm nicht gehörte. Genau 1.216 Tage saß der Fußballfan dafür im Gefängnis. Doch schon dort hat er den Kampf gegen die Verführung durch Sportwetten begonnen und sein Buch: „Mein Leben ist kein Spiel“ geschrieben. Mit seiner Geschichte möchte er anderen zeigen, wie gefährlich scheinbar harmlose Sportwetten wirklich sind. Damit ging er bereits an die Presse und ertete ein lautes Echo. Stern, Spiegel, Kicker, lokale Medien und viele mehr berichteten über ihn. Damit diese Resonanz nicht verhallt, betreibt er nun seine Kampagne,

die im Mai 2022 zunächst auf einer Plakatwand vor der JVA Dresden startete. Seine beiden Plakate in der Säbener Straße kamen in der Öffentlichkeit sehr gut an. Die „Bild“, die „Süddeutsche Zeitung“ und weitere Medien haben bereits darüber berichtet.

Wir würden uns sehr freuen, wenn Sie ihre Leserschaft auch darüber informieren!

Mehr Infos

<https://www.bild.de/sport/fussball/bayern-muenchen/was-ist-denn-da-los-anti-kahnplakate-an-der-saebener-strasse-entdeckt-84771944.bild.html>

<https://www.stern.de/panorama/sportwetten--thomas-melchior-verlor-800-000-euro---33388916.html>

<https://www.ardaudiothek.de/episode/das-wahre-leben/800-000-euro-mit-sportwettenverzockt-thomas-melchior/swr/12414793/>

<https://www.sueddeutsche.de/projekte/artikel/wirtschaft/sportwetten-spielsucht-wettbuero-fussball-e726796/>

<https://buendnis-gegen-sportwettenwerbung.de/geschichte-der-online-sportwettenwerbung-in-deutschland/>

<https://www.chargeback24.de/>

Pressekontakt

Thomas Melchior

c/o Duplex Grafik und Druck, Kreischaer Str. 3

01219 Dresden

Tel. 0174/7833411

Email: info@thomasmelchior.com

 [@meinlebenistkeinspiel](https://www.instagram.com/meinlebenistkeinspiel)